

Lörrach, 15. Januar 2021

Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Start des Kreisimpfzentrums am 22. Januar

Landkreis Lörrach. Mit dem baldigen Start der Kreisimpfzentren stellen sich viele Fragen. Die häufigsten versuchen wir hier zu beantworten. Viele wichtige Informationen gibt es auch im Internet unter www.kiz-loerrach.de.

Wer ist jetzt impfberechtigt?

Welche Gruppen zuerst geimpft werden, wird durch die Impfstrategie des Bundes bestimmt. Zur Gruppe der höchsten Priorität gehören Menschen ab 80 Jahren, Menschen in Pflegeheimen, Personal auf Intensivstationen, in Notaufnahmen und Rettungsdiensten. Erst wenn diese Gruppen geimpft sind, haben weitere Menschen einen Anspruch auf Impfung. beispielsweise Menschen über 70 Jahren. Der Landkreis Lörrach wird rechtzeitig darüber informieren, auch im Internet unter www.kiz-loerrach.de. Mehr Infos dazu, wer wann impfberechtigt ist gibt es auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts unter www.rki.de/covid-19-impfempfehlung.

Wann startet das Impfzentrum?

Ab dem 22. Januar beginnen nun auch die 50 Kreisimpfzentren landesweit mit den Impfungen. Voraussichtlich ab dem 19. Januar können erste Termine gebucht werden. Gleichzeitig starten auch die Mobilten Impfteams aus Lörrach, in den Alten- und Pflegeheimen zu impfen. Seit Ende Dezember impfen bereits die neun Zentralen Impfzentren (ZIZ) in Baden-Württemberg und haben mit ihren Mobilten Impfteams auch erste Altenheime im Landkreis Lörrach geimpft.

Wie können Termine vereinbart werden?

Die Terminvereinbarung ist einheitlich geregelt. Sobald die Termine für die Kreisimpfzentren voraussichtlich ab dem 19. Januar freigeschaltet sind, können über die bundesweite Hotline 116117 Termine telefonisch vereinbart werden. Termine können aber auch online über www.impfterminservice.de gemacht werden. Der Termin für die Zweitimpfung nach 21 Tagen wird ebenfalls gleich festgelegt.

Wie viel Impfstoff steht zur Verfügung?

Rund 1.100 Impfdosen alle 14 Tage hat das Land derzeit zugesagt. Davon gehen 60 Prozent direkt an die Mobilten Impfteams, die in den Alten- und Pflegeheimen impfen werden. Auch Klinikpersonal mit erhöhtem Ansteckungsrisiko wird Impfungen erhalten. Für das Kreisimpfzentrum bedeutet dies: Es wird in den kommenden Wochen weniger als 200 Termine

pro Woche geben. Es wird erwartet, dass es noch mehrere Wochen dauern wird, bis genug Impfstoff verfügbar ist. Fest steht: Wir verimpfen den verfügbaren Impfstoff, so schnell wie möglich. Bis das Kreisimpfzentrum seine Kapazität von rund 800 Impfungen pro Tag aber ausschöpfen kann, braucht es noch Geduld. Wenn es dazu Neuigkeiten gibt, wird auch auf www.kiz-loerrach.de darüber informiert.

Wie sind die Öffnungszeiten des Kreisimpfzentrums?

Die Öffnungszeiten hängen davon ab, wie viel Impfstoff vorhanden ist. Zunächst wird es sehr wenig Impfstoff geben, so dass derzeit von weniger als 200 Termine pro Woche ausgegangen wird. Das Impfzentrum wird zunächst mangels Impfstoff somit nur an einem oder anderthalb Tagen in der Woche geöffnet sein. Sobald mehr Impfstoff zur Verfügung steht, werden die Öffnungszeiten umgehend erweitert.

Welche Unterstützungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren gibt es?

Viele Städte und Gemeinden prüfen derzeit, welche Unterstützungsangebote sie ihren Bürgerinnen und Bürgern machen können. In erster Linie geht es dabei um Unterstützung bei der Terminvereinbarung oder um die Klärung organisatorischer Fragen zum Ablauf der Impfung. Unterstützen können auch die Kreissenorenbeauftragten, die wie die Städte und Gemeinden mit dem Landratsamt in Kontakt stehen.

Nicht möglich sind dagegen Beratungsgespräche zur Impfung durch den Kreis oder die Kommunen. Ein ärztliches Aufklärungsgespräch wird es im Vorfeld der Impfung geben. Ebenfalls können wegen des erhöhten Infektionsrisiko keine Sammeltransporte zum Kreisimpfzentrum für ältere Menschen angeboten werden.

Wenn nicht anders möglich, kann bei medizinisch notwendigen Transporten der Hausarzt einen sogenannten Transportschein ausstellen. Die Kosten dafür werden in diesen Fällen von den Krankenkassen übernommen. Das genaue Vorgehen kann mit dem Hausarzt geklärt werden. Zuvor muss regulär ein Termin beim Kreisimpfzentrum gebucht werden. Wenn der Termin steht und ein Transport vereinbart ist, muss noch eine kurze Anmeldung an impfzentrum@loerrach-landkreis.de erfolgen mit Angaben zur Person und zum Impftermin erfolgen. So wird sichergestellt, dass vor Ort notwendige Vorbereitungen getroffen werden können.

Was muss ich zur Impfung mitbringen?

Personalausweis, Krankenkassenkarte, Impfausweis sowie Terminbestätigung benötigen Sie noch einen Nachweis, dass Sie zur priorisierten Gruppe gehören

- Impfberechtigt aufgrund Ihres Alters: Personalausweis
- Impfberechtigt aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit: Arbeitgeberbescheinigung
- Impfberechtigt aus medizinischen Gründen: ärztliche Bescheinigung, bspw. auch Gesundheits-Pass, Diabetiker-Pass, Blutverdünner-Pass etc.

Bei Personen, die unter Betreuung stehen, muss der gesetzliche Betreuer persönlich den Impftermin begleiten.

Wer macht die Termine für die Impfungen in Alten- und Pflegeheimen?

Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen müssen keine eigenen Termine machen. Die Einrichtungen regeln dies gemeinsam mit den Impfzentren. Erste Pflegeheimen im Landkreis wurden bereits über das Mobile Impfteam aus Freiburg geimpft. Ab dem 22. Januar wird auch das Mobile Impfteam aus Lörrach beginnen können, in Alten- und Pflegeheimen zu impfen

Können Menschen auch zu Hause geimpft werden, die keine Möglichkeit haben ins Impfzentrum zu kommen?

Eine Impfung zu Hause bei den Menschen ist nicht möglich und ist in der Impfstrategie des Bundes nicht vorgesehen. Das liegt unter anderem daran, dass die verfügbaren Impfstoffmengen noch sehr gering sind und prioritär in den Impfzentren und Alten- und Pflegeheimen eingesetzt werden. Hinzu kommt derzeit, dass der aktuell eingesetzte Impfstoff der Firma BioNTech sehr aufwendig vorbereitet werden muss und dann nicht mehr ohne weiteres transportierbar ist.

Derzeit ist vorgesehen, dass ab Sommer die Hausärzte ebenfalls impfen werden. Bis dahin wird es mehr Impfstoff geben. Wir bitten in diesem Fall daher noch um Geduld. Jeder, der geimpft werden möchte, wird geimpft, auch wenn es länger dauern kann, als viele zunächst erhofft haben.

Können in Ausnahmen auch Personen geimpft werden, die im Moment nicht zur höchsten Prioritätsstufe gezählt werden?

Nein, Ausnahmen sind nicht möglich. Vor allem angesichts des knappen Impfstoffs sind wir verpflichtet, uns strikt an die Vorgaben der Impfstrategie des Bundes zu halten

Kann ich ohne Termin kommen?

Nein, es wird darum gebeten, das Impfzentrum nicht ohne Termin aufzusuchen. Personen ohne Termin müssen abgewiesen werden.